

# ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Italien		
Gasthochschule	Università degli Studi di Napoli „Parthenope“		
Aufenthalt	von:	17.09.14	bis: 16.03.15

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	---

## Bericht (mind. 1 Seite):

Ich habe im Wintersemester 2014/15 Wirtschaftswissenschaften an der Parthenope Universität in Neapel studiert.

## Vorbereitung

In Vorbereitung auf das Wintersemester kümmerte ich mich nach den Formalitäten an der TU Chemnitz und der Gastuniversität um eine Unterkunft.

Für die ersten fünf Tage entschied ich mich in einem Hostel zu übernachten, während ich vor Ort ein Zimmer suchte. Mit meinem Hostel „Hostel of the Sun“ war ich sehr zufrieden. Wie vom sogenannten „Erasmuspoint“ (zu finden hier: Corso Umberto 132, 80138 Napoli) vorgeschlagen, haben sich jedoch die meisten Erasmus Studenten für das Naples Pizza Hostel entschieden. Ich war zwar zufriedener mit meinem Hostel, aber der Aufenthalt im Pizza Hostel vereinfacht das Knüpfen von Kontakten mit weiteren Erasmus Studenten.

## Unterkunft

Um eine Unterkunft zu finden habe ich mich gleich am ersten Tag zum „Erasmuspoint“ begeben. Dort helfen die Mitarbeiter nicht nur bei der Wohnungssuche, sondern informieren auch über unterschiedliche Erasmusveranstaltungen (Ausflüge, Partys usw.) und notwendige Formalitäten, wie zum Beispiel, wo und wie man am besten eine italienische Handynummer bekommt. Vom Erasmuspoint aus wird man zu verschiedenen Wohnungsbesichtigungen geschickt. Man sollte sich jedoch nicht von den ersten Wohnungen abschrecken lassen und die Suche hoffnungsvoll fortsetzen. Zur Auswahl stehen im Wesentlichen Doppel- & Einzelzimmer. Ich habe mich für ein Einzelzimmer entschieden und dieses nach drei Tagen Suche gefunden. Ich habe am Piazza Plebescito mit zwei weiteren Erasmus Studenten gelebt. Die monatliche Miete betrug in unserem Fall 325€ (300€ Miete + 25€ Internet).

## Universität

Die Parthenope Universität ist keine Campus Universität. Ich zitiere einen meiner Professoren: „die Parthenope Universität möchte, dass Ihr Studenten kommt um gelehrt zu werden und danach auch wieder nach Hause geht“ (mit einem Zwinkern).

Von meiner Wohnung aus hatte ich das Glück, dass ich nur 5-10 Minuten zu Fuß zur Universität benötigte. Die Universität ist überschaubar und falls ihr Probleme habt, einen Raum zu finden, gibt es gleich am Eingang eine Information, an der man ohne Probleme nachfragen kann.

Zu einigen Vorlesungen rate ich mehr als eine halbe Stunde vor Beginn da zu sein. Da an der Universität einige Vorlesungen teilweise 3 Stunden oder mehr dauern (hängt manchmal vom Professoren ab) und nicht genügend Sitzplätze zur Verfügung stehen, habe auch ich zu Beginn mit so einigen Studenten die Vorlesungen vom Fußboden aus betrachten müssen. Eine Mensa gibt es nicht, aber es gibt ein Café vor der Universität.

Mit meinem Learning Agreement gab es einige Probleme. An der Parthenope Universität gibt es drei verschiedene Fakultäten für Wirtschaftswissenschaften. Somit rate ich mehrmals zu kontrollieren, dass das Learning Agreement auch mit der richtigen Fakultät abgeschlossen wird. Vor Ort können die gewählten Veranstaltungen trotzdem noch problemlos geändert werden, falls dies nötig ist.

Im Nachhinein betrachtet kann ich sagen, dass das Semester im Allgemeinen zwar relativ chaotisch, aber dennoch gut verlief. Professoren antworten zwar meist nur sehr spät oder gar nicht auf Mails und Veranstaltungen fallen öfter mal aus, aber bei gravierenden Problemen hilft die Professorin C. Cannavale, die momentan für die Erasmus Studenten zuständig ist, gerne aus.

### **Freizeit**

Nicht nur Neapel hat viel zu bieten, auch in der Umgebung gibt es unzählige Sehenswürdigkeiten und Orte zu besichtigen. Für wenig Geld kann man beispielsweise nach Sorrento, Pompei oder Salerno oder auch mit der Fähre zu den naheliegenden Inseln wie Capri, Ischia oder Procida fahren. Auch ein Besuch der gut zu besichtigen Amalfi-Küste ist sehr empfehlenswert.

Wenn es nicht allzu regnerisch oder kalt ist, findet man sich abends am sogenannten Piazza Bellini mit Freunden zusammen, ebenso wie die meisten Erasmus Studenten.

Einige Clubs veranstalten hauptsächlich Erasmusparties. Für die Teilnahme an diversen Erasmusveranstaltungen wie Parties oder auch Ausflügen (Vesuv, kleine Städtetouren innerhalb Italiens usw.) kann ich die Organisationen ESN Napoli und Erasmusland empfehlen.

Für entspannte und nette Spaziergänge ist Lungomare ein sehr beliebter und auch sehenswerter Ort. Dort befinden sich auch einige Restaurants und Bars. Der Ausblick auf den Vesuv von Lungomare aus ist immer wieder atemberaubend.

In Neapel findet man eigentlich ausschließlich guten Kaffee und auch die besten Pizzerien Italiens sind hier zu Hause, wie das „Sorbillo“ oder das „Da Michele“. Zwar ist ein Besuch dieser Pizzerien meist mit einer Wartezeit von mindestens einer Stunde verbunden, diese ist es aber wert.

Auch die Trattoria „Nenella“ hat ihren besonderen Charme. Verrückte Kellner und eine verrückte Atmosphäre zeigen die typische italienische bzw. neapolitanische Mentalität.

### **Fazit**

Von vielen habe ich am Anfang meines Neapelaufenthaltes gehört „man kommt mit Tränen in den Augen nach Neapel und man verlässt Neapel mit Tränen in den Augen“. Dem kann ich nur zustimmen. Zu Beginn kam mir Neapel schrecklich vor. Die Wohnungssuche war erschreckend und ich habe mich immer sehr unsicher gefühlt. Nachdem ich meine überraschenderweise doch sehr nette Wohnung gefunden und mich zunehmend eingelebt habe, habe ich angefangen Neapel zu lieben. Vor allem der Ausblick auf den Vesuv ist jedes Mal ein Vergnügen und ich werde diesen Ausblick sehr vermissen.

Neapel ist sehr chaotisch und auch nicht die reinlichste Stadt, aber sie hat ihren eigenen Charme. Dennoch muss man immer ein Auge auf seine Wertsachen haben. Teilweise reichen weniger als 5 Minuten aus und schon ist eure Tasche leer. Also rate ich immer, die Wertsachen zu Hause zu behalten.

Letzten Endes kann ich nur sagen, dass ich meine Zeit in Neapel unglaublich genossen habe und immer wieder sehr glücklich bin, dass ich mich für Neapel entschieden habe. Auch wenn man sagt, „entweder man liebt Neapel oder man hasst es“ kann ich nur sagen, dass ich nur Leute kennengelernt habe, die ebenfalls Neapel lieben. Neapel gehört zu meinen besten Erfahrungen und kann es kaum erwarten wieder nach Neapel zu gehen.